



Stellungnahme zur Akkreditierung  
der AMD Akademie Mode &  
Design, Hamburg



## **Stellungnahme zur Akkreditierung der AMD Akademie Mode & Design, Hamburg**

<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
Vorbemerkung .....	5
A. Kenngrößen der AMD .....	7
B. Akkreditierungsentscheidung .....	11
Anlage: Bewertungsbericht zur Akkreditierung der AMD Akademie Mode & Design, Hamburg.....	13



## Vorbemerkung

Der Wissenschaftsrat hat auf der Basis seiner Empfehlungen zur institutionellen Akkreditierung privater Hochschulen<sup>1</sup> einen Akkreditierungsausschuss eingesetzt, dessen Aufgabe die institutionelle Akkreditierung nichtstaatlicher Hochschulen ist. Dabei soll jede Hochschule in nichtstaatlicher Trägerschaft „einmal im Leben“ eine institutionelle Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat erfolgreich durchlaufen. Der Wissenschaftsrat übernimmt damit eine die Aufnahme in das Hochschulsystem steuernde Funktion.<sup>2</sup> Bei der institutionellen Akkreditierung handelt es sich um ein Verfahren zur Qualitätssicherung, das klären soll, ob eine nichtstaatliche Hochschuleinrichtung in der Lage ist, Leistungen in Lehre und Forschung zu erbringen, die anerkannten wissenschaftlichen Maßstäben entsprechen. Vornehmliches Ziel des Verfahrens ist damit sowohl die Sicherung der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit einer Hochschuleinrichtung einschließlich ihres eigenen Systems der Qualitätskontrolle als auch der Schutz der Studierenden sowie der privaten und öffentlichen Arbeitgeber als Abnehmer der Absolventinnen und Absolventen.<sup>3</sup> Die Akkreditierung erfolgt befristet. Reakkreditierungen werden in der Regel nicht vom Wissenschaftsrat, sondern von einer vom Sitzland zu bestimmenden Organisation durchgeführt.<sup>4</sup>

Zum 1. Februar 2008 hat die Freie und Hansestadt Hamburg den Antrag auf Akkreditierung der „AMD Akademie Mode & Design. Staatlich anerkannte private Hochschule“, Hamburg, gestellt. Der Akkreditierungsausschuss hat in seiner Sitzung am 1. April 2008 die Voraussetzungen für die Aufnahme des Akkreditierungsverfahrens geprüft und eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die AMD am 17. und 18. November 2008 besucht und den vorliegenden Bewertungsbericht vorbereitet hat. Dabei wirkten auch Sachverständige mit, die nicht Mitglieder des Wissenschaftsrates sind. Ihnen ist er zu besonderem Dank verpflichtet.

Am 24. April 2009 hat der Akkreditierungsausschuss auf der Grundlage des Bewertungsberichts die Stellungnahme zur Akkreditierung der AMD erarbeitet.

Der Wissenschaftsrat hat die Stellungnahme am 28. Mai 2009 verabschiedet.

---

1 Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Akkreditierung privater Hochschulen, in: Wissenschaftsrat: Empfehlungen und Stellungnahmen 2000, Bd. I, Köln 2001, S. 201-227.

2 Vgl. Wissenschaftsrat: Stellungnahme zur Zukunft der institutionellen Akkreditierung nichtstaatlicher Hochschulen in Deutschland durch den Wissenschaftsrat (Drs. 8925-09), Berlin Januar 2009, S. 11.

3 Siehe hierzu Wissenschaftsrat: Leitfaden der institutionellen Akkreditierung, in: Wissenschaftsrat: Empfehlungen und Stellungnahmen 2006, Bd. III, Köln 2007, S. 347-387.

4 Vgl. Wissenschaftsrat (wie Anm. 2), S. 14f.



## **A. Kenngrößen der AMD**

Die AMD Akademie Mode & Design wurde im September 2005 vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg zunächst bis Herbst 2010 als private Fachhochschule anerkannt. Sie ist aus einer seit fast zwanzig Jahren bestehenden Vorgängereinrichtung gleichen Namens, die als Berufsfachschule tätig war, hervorgegangen.

Das Leitbild der AMD beruht auf der Beobachtung, dass die Berufsbilder der Design-, Mode- und Medienbranche einem umfassenden Wandel unterworfen seien. Als ihre zentrale Aufgabe sieht es die AMD daher an, diesem Wandel durch die Ausformulierung zeitgemäßer akademischer Qualifikationen zu entsprechen. Insofern stehen die Studiengänge im Mittelpunkt sowohl des Leitbildes als auch des Profils der AMD.

Die AMD hat ihren Hauptsitz in Hamburg und verfügt über Studienzentren in Düsseldorf, München und Berlin. Damit hat sich die Hochschule an Orten positioniert, die sie als Zentren für Mode, Design und Medien ansieht.

Trägerin der AMD ist die AMD Akademie Mode & Design GmbH. Gesellschafter der Trägerin sind zu 70 Prozent die Cognos Aktiengesellschaft und zu 30 Prozent die Idem – Internationale Design Manufaktur GmbH.

Die Organisation der Hochschule wird in einem Statut geregelt. Hochschule und Trägerin bekennen sich darin zur Freiheit von Forschung und Lehre.

Die Präsidentin oder der Präsident, die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident und die Kanzlerin oder der Kanzler bilden das Präsidium, das die Hochschule leitet. Die Präsidentin oder der Präsident wird auf Vorschlag der Trägerin der AMD durch den Hochschulsenat gewählt und anschließend von der Trägerin für sechs Jahre bestellt.

Als zentrales akademisches Organ fungiert der Hochschulsenat, der in allen die gesamte Hochschule berührenden Selbstverwaltungsangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung entscheidet. Ihm gehören Präsidentin oder Präsident, Vizepräsidentin oder Vizepräsident, Kanzlerin oder Kanzler, die Dekaninnen und Dekane der Fachbereiche, sechs aus dieser Gruppe gewählte Professorinnen und Professoren sowie je eine Person aus den Gruppen der wissenschaftlichen und der nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Studierenden an.

Die Hochschule gliedert sich in die Fachbereiche „Design + Medien“ und „Design + Management“, die jeweils über einen Fachbereichsrat verfügen und von einer Dekanin oder einem Dekan geleitet werden.

An den einzelnen Studienzentren werden für jeden dort angebotenen Studiengang von der Trägerin auf Vorschlag des Präsidiums nach Anhörung der Dekanin oder des Dekans des dem Studiengang zugeordneten Fachbereichs Studiendekaninnen oder Studiendekane bestellt. Diese vertreten unter der Verantwortung der Dekanin oder des Dekans die laufenden Geschäfte des Studiengangs vor Ort.

Die AMD bietet folgende grundständige, sämtlich von ACQUIN und z.T. unter inzwischen erfüllten Auflagen akkreditierte Studiengänge mit einer Regelstudienzeit von sieben Semestern an:

- „Raumkonzept und Design (B.A.)“;
- „Mode- und Designmanagement (B.A.)“;
- „Mode Design (B.A.)“.

In absehbarer Zeit soll ein Studiengang „Mode und Medien (B.A.)“ hinzukommen.

Die monatliche Studiengebühr beläuft sich auf 575 Euro. Zudem wird eine einmalige Anmeldegebühr von 900 Euro erhoben. Die Betreuungsrelation liegt gegenwärtig bei etwa 1 zu 40 und soll auf diesem Stand bleiben. Im Wintersemester 2008/09 waren an der AMD insgesamt 486 Studierende immatrikuliert, darunter 200 in Hamburg, 88 in Berlin, 101 in München und 97 in Düsseldorf. Im Sommersemester 2012 sollen 1.080 Studierende immatrikuliert sein.

Die AMD möchte mehrere Forschungsschwerpunkte etablieren und diese thematisch nach ihren Lehrgebieten und den praxisrelevanten Anforderungsprofilen an Berufsfelder ausrichten. Die Hochschule unterstützt den Aufbau der Forschung und der künstlerischen Entwicklungsvorhaben, indem sie Arbeits- und Projektgruppen einsetzt, Mittel für Projekte bewilligt und Professorinnen und Professoren teilweise von Lehrdeputaten freistellt. Pro Jahr steht ein Forschungsetat von 100.000 Euro zur Verfügung. Die Forschungstätigkeit liegt schwerpunktmäßig bei den fest angestellten Professorinnen und Professoren, doch plant die AMD den Aufbau eines Mittelbaus.

Im Stellenplan sind nach Abschluss der Aufbauphase (WS 2011/12) insgesamt 26,5 Vollzeitäquivalente (VZÄ) für hauptberufliche Professuren vorgesehen. Im Winterse-



mester 2007/08 waren hiervon insgesamt 10 VZÄ besetzt. Daneben sind bis zum Jahr 2011 22 VZÄ für Lehrbeauftragte, Dozentinnen und Dozenten, wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für besondere Aufgaben geplant. Im Wintersemester 2007/08 waren hiervon 6 VZÄ bereits besetzt. Für volle Professuren beträgt das Lehrdeputat 18 Semesterwochenstunden.

Am Hauptsitz in Hamburg nutzt die AMD 2.300 qm in einem Gebäude mit 4.500 qm Grundfläche. Alle Standorte verfügen über Werkstätten, die entsprechend den jeweils angebotenen Studiengängen ausgestattet sind.

Der Buchbestand umfasste zu Beginn des Wintersemesters 2007/08 am Hauptsitz der Hochschule ca. 3.300 Medien, zumeist Bücher, und soll jährlich um ca. 650 Medien anwachsen. Im Abonnement bezieht die Bibliothek derzeit 21 Fachzeitschriften. Von 2009 bis 2012 sollen jährlich 75.500 Euro als Gesamtetat für die Bibliotheken aller Studienzentren zur Verfügung gestellt werden. Es bestehen zudem an allen Standorten Vereinbarungen zur Nutzung von Bibliotheksbeständen anderer Hochschulen oder entsprechender Einrichtungen.

Das Statut der AMD sieht vor, dass die Hochschule ihren Betrieb kostendeckend durch Studien- und Prüfungsgebühren sowie durch Gebühren für Immatrikulation, Eingangs- und Einstufungsprüfungen und sonstige kostenpflichtige Leistungen der Hochschule finanziert. Die AMD hat im Jahr 2008 Einnahmen von 2,2 Millionen Euro erzielt, die bis 2012 auf 8,2 Millionen Euro ansteigen sollen. In der Aufbauphase kann ein kostendeckender Betrieb vorerst nicht erreicht werden; Überschüsse werden ab 2010 erwartet. Die Anlaufverluste werden von den Gesellschaftern der Trägerin über die Bereitstellung zusätzlichen Eigenkapitals sowie über Darlehen finanziert.

Die AMD verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem. Sie wurde 2005 von der Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen e.V. (DQS) nach DIN ISO EN 9001:2000 zertifiziert. Im Rahmen eines permanenten Qualitätssicherungsprozesses führt die AMD außerdem regelmäßig Evaluierungen der Lehre durch.

Die AMD hat mehrere Kooperationsabkommen geschlossen, darunter solche mit ausländischen Hochschulen sowie mit dem DTB „Dialog Textil – Bekleidung“.



## **B. Akkreditierungsentscheidung**

Der Wissenschaftsrat hat im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens die erbrachten Leistungen in Lehre und Forschung sowie die dafür eingesetzten und für die geplante weitere Entwicklung der Hochschule vorgesehenen Ressourcen geprüft. Diese Prüfung, die sich im Wesentlichen auf die Ergebnisse des Bewertungsberichts der Arbeitsgruppe stützt, hat ergeben, dass die „AMD Akademie Mode & Design. Staatlich anerkannte private Hochschule“, Hamburg, den wissenschaftlichen Maßstäben einer Fachhochschule entspricht. Der Wissenschaftsrat gelangt somit zu einem positiven Akkreditierungsvotum.

Der Wissenschaftsrat würdigt, dass die AMD überzeugend die schwierige Aufgabe bewältigt, sich im laufenden Betrieb aus einer Berufsfachschule heraus zu einer Hochschule zu entwickeln. Positiv hervorzuheben ist dabei, dass die AMD im Zuge ihrer Transformation ihr akademisches Personal nicht durch Überleitung geschaffen, sondern sämtliche Positionen durch Ausschreibungen und Berufungsverfahren neu besetzt hat. Ihr auf die gewandelten Berufsfelder in der Design- und Modebranche zugeschnittenes Leitbild ist plausibel. Die Steuerung der Hochschule über verschiedene, weit voneinander entfernte Standorte löst die AMD bisher auf angemessene Weise. Binnenstruktur und das Verhältnis vom Träger zum akademischen Bereich der AMD sind zweckmäßig ausgestaltet. Die Studiengänge sind akkreditiert und am Markt etabliert worden. Personelle und sächliche Ausstattung genügen mit kleinen Abstrichen den Anforderungen, die Finanzierung ist tragfähig, ein Qualitätsmanagementsystem etabliert. Die AMD ist beim Aufbau von Kooperationen bereits erfolgreich gewesen. Die intendierten Forschungsschwerpunkte stehen in ihrer Ausgestaltung allerdings erst am Anfang und haben bisher noch deklaratorischen Charakter.

Im Bereich der personellen und sächlichen Ausstattung erteilt der Wissenschaftsrat folgende Auflagen:

- Für den konkret geplanten Studiengang „Mode und Medien“ und für etwaige weitere neue Angebote sind die erforderlichen hauptberuflichen Professorinnen und Professoren in Zukunft mit genügendem Vorlauf zu gewinnen.
- Die AMD muss in die Lage versetzt werden, Bewegtbilder herzustellen. Die hierfür erforderlichen Sachinvestitionen sind zu tätigen, entsprechende Kompetenz ist im Lehrkörper aufzubauen.

Der Wissenschaftsrat bittet das Land, für die Umsetzung dieser Auflagen Sorge zu tragen und ihm binnen zwei Jahren darüber zu berichten. Er macht sich im Übrigen die in dem Bewertungsbericht ausgesprochenen Empfehlungen an die Hochschule in vollem Umfang zu eigen. Für die weitere Entwicklung der Hochschule sind folgende Empfehlungen zentral:

- Die AMD sollte sich angesichts ihres sehr hohen Anteils an weiblichen Studierenden und der aktuell bestehenden Besetzung fast aller leitenden Positionen mit Frauen künftig stärker dem „Diversity Management“ widmen. Insbesondere sollte die AMD eine Strategie entwickeln, um mehr männliche Studierende zu gewinnen.
- Die AMD sollte dafür Sorge tragen, dass in ihrer Binnenkultur deutlicher wird, dass es sich bei der Einrichtung nicht mehr um eine Berufsfachschule, sondern um eine Hochschule handelt.
- Die AMD sollte ihre bereits laufenden Maßnahmen zur Internationalisierung in Richtung einer dezidierten Strategie weiterentwickeln und beispielsweise einen gewissen Anteil an fremdsprachlichen Lehrveranstaltungen etablieren.
- Die AMD sollte Master-Studiengänge erst konzipieren, nachdem Forschungsschwerpunkte eingerichtet und entsprechende Infrastrukturen aufgebaut worden sind.

Der Wissenschaftsrat hält eine Reakkreditierung durch eine geeignete Institution nach fünf Jahren für notwendig.<sup>5</sup>

---

5 Vgl. Wissenschaftsrat (wie Anm. 2), S. 14f.

## Anlage

### Bewertungsbericht zur Akkreditierung der AMD Akademie Mode & Design, Hamburg

<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
Vorbemerkung .....	15
A. Ausgangslage.....	16
A.I.    Leitbild und Profil .....	16
A.II.   Leistungsstruktur, Organisation und Verwaltung .....	17
A.III.  Lehre und Studium .....	21
A.IV.  Forschung.....	24
A.V.   Ausstattung.....	26
V.1. Personelle Ausstattung.....	26
V.2. Sächliche Ausstattung .....	26
A.VI.  Finanzierung .....	28
A.VII. Qualitätssicherung .....	29
A.VIII. Kooperationen .....	30
B. Bewertung .....	32
B.I.    Zu Leitbild und Profil .....	32
B.II.   Zu Leistungsstruktur, Organisation und Verwaltung .....	32
B.III.  Zu Lehre und Studium .....	33
B.IV.  Zur Forschung .....	33
B.V.   Zur Ausstattung .....	34
V.1. Zur personellen Ausstattung.....	34
V.2. Zur sächlichen Ausstattung .....	35
B.VI.  Zur Finanzierung.....	35
B.VII. Zur Qualitätssicherung.....	36
B.VIII. Zu Kooperationen .....	36
Anhang.....	37



### **Vorbemerkung**

Der vorliegende Bewertungsbericht ist in zwei Teile gegliedert: Teil A fasst als Ausgangslage die relevanten Fakten und Entwicklungen zusammen und enthält keine Bewertungen. Der Bewertungsteil B gibt die Einschätzung der wissenschaftlichen Leistungen, Strukturen und Organisationsmerkmale wieder.

## **A. Ausgangslage**

### **A.I. Leitbild und Profil**

Die AMD Akademie Mode & Design wurde im September 2005 vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg zunächst bis Herbst 2010 als private Fachhochschule anerkannt. Sie ist aus einer seit fast zwanzig Jahren bestehenden Vorgängereinrichtung gleichen Namens hervorgegangen und bietet interdisziplinäre Bachelor-Studiengänge mit künstlerisch-gestalterischer und branchenspezifischer betriebswirtschaftlicher Ausrichtung an.

Ausgangspunkt für die Entwicklung des Leitbildes der AMD war die Beobachtung, dass die Berufsbilder der Design-, Mode- und Medienbranche einem umfassenden Wandel unterliegen. Dieser Wandel ergebe sich aus den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Zuge der Globalisierung, aus grundlegenden Veränderungen der Entwurfsmethodik durch computergestützte Verfahren, durch die Ausrichtung an Managementmethoden und durch neuere Entwicklungen in der soziologischen, kunstwissenschaftlichen, kognitionswissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Forschung. Diese gewandelten Rahmenbedingungen konfrontierten künstlerisch-gestalterische Berufsbilder mit modifizierten und erweiterten Anforderungsprofilen.

Als ihre zentrale Aufgabe sieht es die AMD daher an, diesem Wandel der Berufsfelder durch die Ausformulierung zeitgemäßer akademischer Qualifikationen zu entsprechen. Insofern stehen die Studiengänge im Mittelpunkt sowohl des Leitbildes als auch des Profils der AMD.

Mit den zwei bereits laufenden Studiengängen „Raumkonzept und Design (B.A.)“ und „Mode- und Designmanagement (B.A.)“, dem im Wintersemester 2008/09 erstmals angebotenen Programm „Mode Design (B.A.)“ und dem für 2009/10 geplanten Angebot „Mode und Medien (B.A.)“ beabsichtigt die AMD, sich nicht auf die Gestaltung von Produkten und Produktpaletten zu beschränken, sondern ebenfalls die daran gebundenen sozialen und wirtschaftlichen Prozesse in den Blick zu nehmen. Dabei geht die Hochschule von einer Wechselwirkung zwischen kreativen und kommunikativen Prozessen und Verfahren der Produktentwicklung, Produktionssteuerung, des Qualitätsmanagements und der Vermarktung aus, die in der Lehre den Studierenden vermittelt werden soll. Damit soll den Studierenden die verantwortliche Ausgestaltung einer späteren Berufspraxis ermöglicht werden. Mit ihrem Hauptsitz in Hamburg und



Studienzentren in Düsseldorf, München und Berlin hat sich die Hochschule an Orten positioniert, die sie als Zentren für Mode, Design und Medien ansieht.

Bezüglich des Verhältnisses zur nicht-akademischen Vorgängereinrichtung gleichen Namens führt die AMD aus, dass im Jahr 2010 die vollständige Überführung dieser Vorgängerinstitution als wesentlicher Teil der ersten Phase der Hochschulentwicklung abgeschlossen sei. Die vertraglich geregelten berufsqualifizierenden und BA-föG-anerkannten Ausbildungsangebote dieser Vorgängerinstitution seien dann im Wesentlichen abgeschlossen. Alle bestehenden und geplanten Studienangebote der AMD hätten bei ihrer Konzeptionierung und Entwicklung von den Erfahrungen ähnlich lautender Ausbildungen an der Vorgängerinstitution profitieren können, sie unterschieden sich aber durch die Betonung akademischer Lehrinhalte und der Forderung nach selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten, durch künstlerische Entwurfsmethodik sowie durch hochschuldidaktische Lern- und Lehrmethoden, durch das modularisierte Lehrsystem, die Zulassungsvoraussetzungen samt der wissenschaftlich künstlerischen Auswahlverfahren und schließlich durch die Studienlänge.

## **A.II. Leitungsstruktur, Organisation und Verwaltung**

Trägerin der AMD ist die AMD Akademie Mode & Design GmbH. Gesellschafter der Trägerin sind zu 70 Prozent die Cognos AG – eine der großen privaten Bildungsgruppen in Deutschland – und zu 30 Prozent die Idem – Internationale Design Manufaktur GmbH. Im Jahr 2008 ist das Stammkapital der Gesellschaft von zuvor 200.000 auf 500.000 Euro erhöht worden.

Die AMD Akademie Mode & Design GmbH fungiert zugleich als Trägerin der auslaufenden Berufsfachschulen.

Die Organisation der Hochschule wird in einem Statut geregelt. Hochschule und Trägerin bekennen sich darin zur Freiheit von Forschung und Lehre.

Im Statut sind der Trägerin folgende Rechte, Pflichten und Aufgaben zugewiesen:

Die Trägerin

- gewährleistet die Finanzierung eines ordnungsgemäßen Studienbetriebs für alle immatrikulierten Studierenden;

- kann im In- und Ausland Dependancen (Studienzentren) der Hochschule errichten und mit anderen Hochschulen kooperativ zusammenarbeiten;
- bestellt die Präsidentin oder den Präsidenten und die Kanzlerin oder den Kanzler unter Beteiligung des Hochschulsenats (s. u.);
- stimmt mit Präsidentin oder Präsident und Kanzlerin oder Kanzler den von dem Kanzler oder der Kanzlerin vorgelegten Haushalts- und Wirtschaftsplan ab;
- erhält regelmäßig den Bericht des Präsidiums;
- erhält ein Vetorecht bei Beschlüssen des Hochschulsenats, die erhebliche Zusatzkosten verursachen würden (dieses Veto-Recht kann auf die Präsidentin oder den Präsidenten übertragen werden; das Veto der Trägerin ist dem Hochschulsenat gegenüber schriftlich zu begründen);
- nimmt Vorschläge vom Hochschulsenat zur Berufung und Einstellung von Professorinnen und Professoren, zu Plänen der Hochschulentwicklung, zur Errichtung, Änderung oder Aufhebung von Fachbereichen und zur Errichtung neuer Studiengänge an;
- nimmt Empfehlungen vom Hochschulsenat zur Errichtung neuer Studienzentren an und
- legt der Aufsichtsbehörde die jährliche Bilanz der Hochschule vor.

Die Präsidentin oder der Präsident, die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident und die Kanzlerin oder der Kanzler bilden das Präsidium, das die Hochschule leitet. Insbesondere vertritt die Präsidentin oder der Präsident die Hochschule nach außen, besitzt Richtlinienkompetenz innerhalb des Präsidiums, und ist für grundsätzliche Entscheidungen der Hochschulverwaltung sowie für alle Aufgaben zuständig, die im Statut nicht geregelt sind. Die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident entlastet die Präsidentin oder den Präsidenten im Rahmen von zugewiesenen Aufgaben und vertritt ihn oder sie bei Abwesenheit. Die Kanzlerin oder der Kanzler leitet die Verwaltung. Die Präsidentin oder der Präsident wird auf Vorschlag der Trägerin der AMD durch den Hochschulsenat gewählt und anschließend von der Trägerin für sechs Jahre bestellt. Vor der Wahl erhält die zuständige Behörde Gelegenheit zur Stellungnahme. Der Vizepräsident oder die Vizepräsidentin wird vom Hochschulsenat auf vier Jahre gewählt. Die Kanzlerin oder der Kanzler wird auf Vorschlag der Präsidentin oder des Präsidenten nach Anhörung des Hochschulsenats für ebenfalls sechs Jahre von der Trägerin bestellt. Wiederbestellungen sind jeweils möglich.

Organe der Hochschule sind laut Statut der Hochschulsenat, die Fachbereichsräte und der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA). Hochschulsenat und Fachbereichsräte bezeichnet das Statut zugleich als „akademische Gremien“.

Der Hochschulsenat entscheidet in allen die gesamte Hochschule berührenden Selbstverwaltungsangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung, soweit das Statut nichts anderes bestimmt. Neben den oben genannten Mitwirkungs-, Vorschlags- und Empfehlungsrechten der Trägerin gegenüber

- trifft er Entscheidungen zu Grundsatzfragen des Lehr- und Studienbetriebs;
- fasst er Beschlüsse über die Evaluation der Lehre;
- beschließt er über Studien- und Prüfungsordnungen;
- bildet er Ausschüsse und
- ändert er das Statut im Benehmen mit der Trägerin.

Mitglieder des Hochschulsenats sind Präsidentin oder Präsident, Vizepräsidentin oder Vizepräsident, Kanzlerin oder Kanzler, die Dekaninnen und Dekane der Fachbereiche, sechs aus dieser Gruppe gewählte Professorinnen und Professoren sowie je eine Person aus den Gruppen der wissenschaftlichen und der nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Studierenden. Präsidentin oder Präsident und Kanzlerin oder Kanzler führen im Hochschulsenat den Vorsitz bzw. den stellvertretenden Vorsitz. Die Studiendekaninnen und Studiendekane haben das Recht und auf Verlangen der Präsidentin oder des Präsidenten die Pflicht, mit beratender Stimme an den Sitzungen teilzunehmen.

Die Hochschule gliedert sich in die Fachbereiche „Design + Medien“ und „Design + Management“, die die organisatorischen Grundeinheiten der Hochschule bilden und die fach- bzw. studiengangbezogenen Aufgaben unbeschadet der Zuständigkeit von Hochschulsenat, Leitung und Trägerin wahrnehmen. Jeder Fachbereich bildet einen Fachbereichsrat, dem die Professorinnen und Professoren sowie die Dekanin oder der Dekan als Vorsitzende/r angehören, außerdem analog zum Hochschulsenat je eine Person aus den Gruppen der wissenschaftlichen und der nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Studierenden. Die Dekanin bzw. der Dekan wird vom Fachbereichsrat auf Vorschlag der Präsidentin oder des Präsidenten für die Dauer von vier Jahren vom Fachbereichsrat gewählt und von der Trägerin ernannt.

An den einzelnen Studienzentren werden für jeden dort angebotenen Studiengang von der Trägerin auf Vorschlag des Präsidiums nach Anhörung der Dekanin oder des Dekans des dem Studiengang zugeordneten Fachbereichs Studiendekaninnen oder Studiendekane bestellt. Diese vertreten unter der Verantwortung der Dekanin oder des Dekans die laufenden Geschäfte des Studiengangs vor Ort.

Außerdem soll ein Kuratorium eingerichtet werden, das die Hochschule berät und unterstützt. Ihm werden eine Vertreterin oder ein Vertreter der Trägerin sowie laut Statut „nicht mehr als 15 ausgewählte Persönlichkeiten aus den Bereichen Kunst, Wissenschaft und Forschung sowie aus der Wirtschaft“ angehören. Die Mitglieder werden von der Trägerin berufen.

Das Berufungsverfahren ist in einer Berufsordnung wie folgt geregelt: Der Fachbereichsrat macht dem Präsidium zunächst einen Vorschlag für eine zu besetzende Stelle. Das Präsidium stimmt den Ausschreibungstext mit dem Hochschulsenat ab und holt bei der Trägerin die Genehmigung für das Ausschreibungsverfahren ein. Das Präsidium benennt in Abstimmung mit der Dekanin oder dem Dekan des betreffenden Fachbereichs die Mitglieder des Berufungsausschusses. Diesem gehören mindestens drei Professorinnen oder Professoren, ein Mitglied aus dem wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Lehrpersonal und ein vom AStA benanntes Mitglied an. Dem Berufungsausschuss können bis zu drei externe Professorinnen oder Professoren angehören, die hauptberuflich an einer anerkannten Hochschule tätig sind. Die Wahl externer Mitglieder bedarf jeweils der Zustimmung der Trägerin. Der Berufungsausschuss wählt aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren den Vorsitz. Nach Ablauf des Bewerbungsverfahrens beschließt der Berufungsausschuss über eine Berufsliste und leitet diese dem Präsidium zu. Das Präsidium prüft die Einhaltung aller Verfahrensanforderungen und leitet dann die Berufsliste dem Hochschulsenat zur Beschlussfassung zu. Hat der Hochschulsenat die Prioritätenliste beschlossen, verhandelt das Präsidium in der festgelegten Reihenfolge mit den Bewerberinnen und Bewerbern über die Ausstattung der zu besetzenden Stelle und legt der Trägerin einen Entscheidungsvorschlag vor. Hat das Präsidium Einwände gegen die Prioritätenliste, führt es unter Vermittlung der bzw. des Vorsitzenden des Berufungsausschusses eine erneute Abstimmung des Hochschulsenats herbei. Werden auch durch den erneuten Beschluss des Hochschulsenats die Bedenken des Präsidiums nicht ausgeräumt, entscheidet die Trägerin. Mit Vertragsschluss durch die Trägerin (Ruferteilung) ist das Berufungsverfahren abgeschlossen. In der

Gründungsphase der AMD, solange noch kein Hochschulsenat bestand, hat das Präsidium dessen Aufgaben übernommen.

### **A.III. Lehre und Studium**

Die Hochschule bietet derzeit die sämtlich von ACQUIN – teilweise mit Auflagen – akkreditierten Studiengänge „Raumkonzept und Design (B.A.)“ im Fachbereich „Design + Medien“ und „Mode- und Designmanagement (B.A.)“ sowie „Mode und Design (B.A.)“ im Fachbereich „Design + Management“ an. Der Studienbetrieb wurde in Hamburg (Hauptsitz der Hochschule) zum Wintersemester 2005/06, in Berlin zum Wintersemester 2006/07 und in München und Düsseldorf zum Wintersemester 2007/08 aufgenommen. Geplant ist ein weiterer grundständiger Studiengang „Mode und Medien (B.A.)“ im Fachbereich „Design + Medien“, der sich gegenwärtig im Akkreditierungsverfahren befindet.

Der Studiengang „Raumkonzept und Design (B.A.)“ kann am Hauptsitz der Hochschule in Hamburg und am Studienzentrum München belegt werden, die Studiengänge „Mode- und Designmanagement (B.A.)“ und „Mode Design (B.A.)“ werden an allen AMD-Standorten angeboten.

Die Ausarbeitung, Akkreditierung und Implementierung von Master-Programmen ist erst in einer zweiten Phase der Hochschulentwicklung ab 2010, die Aufnahme des Studienbetriebs dieser Master-Programme frühestens ab 2012 vorgesehen.

Die grundständigen Studiengänge umfassen drei Studienabschnitte und werden in einer Regelstudienzeit von 7 Semestern abgeschlossen:

- Studienabschnitt A (1. – 3. Semester) teils mit Berufspraktikum,
- Studienabschnitt B (4. – 6. Semester) mit Berufspraktikum;
- Studienabschnitt C (7. Semester) mit Bachelor-Prüfung.

Die Lehrsysteme sind modularisiert. Das Modulsystem umfasst in den Bachelor-Studiengängen zwischen 30 und 35 Module und gliedert sich in

- Pflichtmodule in allen Studienabschnitten, die die wesentlichen, an den zu erwerbenden Kompetenzen der Berufsbilder ausgerichteten Lehrinhalte anbieten;

- Wahlpflichtmodule in allen Studienabschnitten, die zusätzliche künstlerische und branchenbezogene Lehrinhalte interdisziplinär in Form von Workshops vermitteln;
- Wahlmodule in Studienabschnitt B, die interdisziplinär angeboten werden und eine Spezialisierung zulassen.

Das grundständige Studium beinhaltet den Erwerb von 210 Credits und wird mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ abgeschlossen. Die Hochschule vergibt neben dem Bachelor-Zeugnis und der Urkunde ein Diploma-Supplement; neben dem gesetzlich vorgesehenen Angaben werden auch Zusatzqualifikationen wie der Erwerb von Fremdsprachenkompetenzen und besondere Leistungen wie Beteiligungen an Großprojekten, Wettbewerben o. ä. verzeichnet. Die ersten Absolventinnen und Absolventen werden am Ende des Wintersemesters 2008/09 entlassen.

Der Studienablauf beinhaltet die Kombination verschiedener Lehrveranstaltungen (Seminar, Übung, Vorlesung, Workshop) in thematischen Blöcken, in denen bewusst verschiedene Fächer zu einer gegenseitigen Beeinflussung führen sollen. Bei der Auswahl der vielfältigen Lern- und Lehrmethoden hat sich die AMD nach eigenen Angaben an neueren hochschuldidaktischen Modellen für Fachhochschulen orientiert: Projektorientiertes Lernen, Kollaboratives Lernen, Fallbasiertes Lernen, Erfahrungsbasiertes Lernen, Forschend entwickelndes Lernen, Situiertes Lernen, angeleitetes Selbststudium und virtueller Auftrag.

Die monatliche Studiengebühr hat bis zum Jahr 2007 490 Euro pro Monat betragen; ab dem Jahr 2008 beläuft sie sich auf 575 Euro. Zudem wird eine einmalige Anmeldegebühr von 900 Euro erhoben.

Für die jeweils im Wintersemester beginnenden Studiengänge werden grundsätzlich je 24 Studienanfänger zugelassen. Die Anfängerzahl ist personal- und flächenbezogen festgelegt worden. Am Studienort Düsseldorf können ab 2008 auch zum Sommersemester Studienanfänger zugelassen werden (im Studiengang „Mode- und Designmanagement“). Es ergeben sich folgende Betreuungsrelationen:

**Tabelle 1: Betreuungsrelationen**

<b>Zeit</b>	<b>Professuren in VZÄ gesamt (WiSe)</b>	<b>Studierende gesamt (folgendes SoSe)</b>	<b>Betreuungsrelation (zeitversetzt)</b>
2009/10	21,5	792	1 : 36,8
2010/11	24,5	984	1 : 40,2
2011/12	26,5	1.080	1 : 40,8

Quelle: Angaben der Hochschule

Die Betreuungsrelation gibt die AMD deshalb zeitversetzt an, da die Berufung neuer Professorinnen und Professoren in der Aufbauphase überwiegend zum Wintersemester erfolgen soll. Aufgrund der siebensemestrigen Regelstudienzeit liegt die Zahl der Immatrikulierten im Wintersemester höher als im Sommersemester. Da jedoch die Berufspraktika im 3. und 5. Semester, also ebenfalls im Wintersemester, absolviert werden, sind zu dieser Zeit nach Angaben der AMD mehr Studierende immatrikuliert als real an der Hochschule präsent, so dass eine nicht zeitversetzte Betreuungsrelation schlechter ausfiele, als sie in der Wirklichkeit sei.

Im Wintersemester 2008/09 waren entsprechend dem sukzessiven Aufbau der verschiedenen Standorte an der AMD insgesamt 486 Studierende immatrikuliert, darunter 200 in Hamburg, 88 in Berlin, 101 in München und 97 in Düsseldorf. Der Anteil der weiblichen Studierenden lag im Durchschnitt bei 89,1 Prozent; er war in Berlin mit 92 Prozent am höchsten und in Düsseldorf und München mit je 87 Prozent am geringsten. Der Anteil ausländischer Studierender betrug im Durchschnitt 8,0 Prozent; er war in Düsseldorf mit 18 Prozent am höchsten und in Berlin mit 2 Prozent am geringsten. Die Hochschule rechnet wegen geplanter internationaler Hochschulkooperationen sowie wegen des geplanten Aufbaus der anwendungsorientierten Forschung künftig mit deutlich steigenden Anteilen ausländischer Studierender. Seit Aufnahme des Studienbetriebs lag die Studienabbruchquote bei insgesamt rund 5 Prozent.

Die Hochschule könne, da sie nach eigenen Angaben keinerlei Zuwendungen erhalte und unabhängig von Einflüssen der Wirtschaft und der Industrie sei, keine eigenen

Stipendienprogramme anbieten. Sie biete immatrikulierten Studierenden jedoch Hilfestellung bei der Aufnahme von Bildungskrediten und durch die Bündelung der Lehrveranstaltungen an vier Wochentagen, um eine studienbegleitende Erwerbstätigkeit zu ermöglichen.

Die Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium an der AMD sind in der Zulassungsordnung der Hochschule und einem zugehörigen Verfahrensablauf geregelt. Neben dem Nachweis der Hochschulreife/Fachhochschulreife müssen Bewerberinnen und Bewerber je nach Studiengang der Hochschule ein zweistufiges Verfahren durchlaufen, das die Einreichung einer künstlerisch-gestalterischen oder wissenschaftlich-künstlerischen Arbeitsprobe und das erfolgreiche Absolvieren eines Auswahltages umfasst.

Die derzeitigen Planungen der AMD sehen vor, in der zweiten Phase der Hochschulentwicklung, frühestens jedoch im Jahr 2009 ein An-Institut zu gründen, das akademische und eventuell auch berufliche Weiterbildung anbieten soll. Die Angebote hierfür sollen einerseits aus Markt- und Bedarfsanalyseverfahren abgeleitet und neu entwickelt werden. Andererseits sollen ggf. Angebote der Vorgängereinstitution weiterentwickelt werden, die Firmenschulungen, insbesondere im Bereich Textiltechnologie, und Direktricienausbildungen durchgeführt hat. Die AMD will die Entscheidung über den Zuschnitt ihrer Weiterbildungsangebote nach einer Auswertung der entsprechenden Programme internationaler Hochschulen treffen.

#### **A.IV. Forschung**

Die AMD, die sich als Fachhochschule mit sowohl künstlerisch-gestalterischem als auch betriebswirtschaftlichem Fokus sowie in enger Anbindung an entsprechende Berufsfelder positioniert sieht, will ihre Forschung thematisch nach ihren Lehrgebieten und den praxisrelevanten Anforderungsprofilen an Berufsfelder ausrichten und dabei zeitnah auf Entwicklungen gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Art reagieren.

Nach derzeitigem Planungsstand sollen folgende Forschungsschwerpunkte aufgebaut werden:

- „Material“: Qualitätsmanagement für die Textil- und Bekleidungsindustrie, internationale Recherche- und Nutzungsbedingungen, Anforderungen an Logistik sowie Auswirkungen textiler und nicht-textiler Materialien auf Gestaltungsprozesse.



- „Handwerk und Herstellungsweisen“: Sammlung und Auswertung historischer Lehr- und Anleitungswerke, gestalterischer Verfahren der Schnittkonstruktion, Fertigungstechnik und anderer handwerklicher Verfahren sowie Raumkunst und Innenausbau.
- „Identitäten“: Inhalte sind soziologische, kunstwissenschaftliche und betriebswissenschaftliche Fragestellungen im Sinne von Geschlecht und Zugehörigkeit zu Gruppierungen im Verhältnis zu Mode und Wohn- und Lebensformen.
- „Digitale Strategien“: Der Forschungsschwerpunkt soll die fortschreitenden Entwicklungen im Bereich der Kommunikations- und Informationstechnologien und ihren Einfluss auf künstlerisch-gestalterische Fragestellungen untersuchen.

Außerdem soll die Arbeit eines „Future Lab“ aufgenommen werden, das die Themenstellungen anwendungsorientierter Forschung der Hochschule formulieren soll. Es läuft bereits ein Forschungsprojekt „Filmsucht“.

Die Hochschule plant, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von an die Hochschule berufenen bzw. zu berufenden Lehrpersonen in ihr Forschungsprogramm zu integrieren sowie durch gezielte Kooperationen mit Hochschulen und außeruniversitären Institutionen ihr Forschungsspektrum zu erweitern und zu bereichern. Dabei schließt sie mittelfristig auch die Hinwendung zu grundlagenorientierter Forschung nicht aus. Die Forschungsaktivitäten und die künstlerischen Entwicklungsvorhaben sollen eng mit der Lehre verzahnt bzw. in diese integriert werden. Die Hochschule unterstützt den Aufbau der Forschung und der künstlerischen Entwicklungsvorhaben gezielt, indem sie Arbeits- und Projektgruppen einsetzt, Mittel für Projekte bewilligt und Professorinnen und Professoren teilweise von Lehrdeputaten freistellt. Komplette Forschungs- und Freisemester gewährt die AMD in der ersten Phase der Hochschulentwicklung bis 2010 nicht, da die Gewährleistung der Lehre im Vordergrund stehe; nach 2010 soll dies aber grundsätzlich möglich sein.

Die AMD stellt in ihrem Budget einen Forschungsetat von 100.000 Euro pro Jahr zur Verfügung. Davon sind 75.000 Euro für Personal- und 25.000 Euro für Sachaufwendungen vorgesehen. Drittmittelinwerbungen werden angestrebt, sind aber nicht in die Kalkulation einbezogen worden.

Die Forschungstätigkeit der Hochschule liegt schwerpunktmäßig bei den fest angestellten Professorinnen und Professoren, doch plant die AMD den Aufbau eines Mit-

telbaus an der Hochschule (vgl. A.V.1.). Eine Einbeziehung von künstlerischen und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern und Lehrbeauftragten ist ohnehin bei allen Projekten möglich und wird sich bei erfolgreicher Einwerbung von Drittmitteln in Zukunft verstärkt realisieren lassen.

## **A.V. Ausstattung**

### **V.1. Personelle Ausstattung**

Im Stellenplan sind nach Abschluss der Aufbauphase (WS 2011/12) insgesamt 26,5 Vollzeitäquivalente (VZÄ) für hauptberufliche Professuren vorgesehen, darunter 7 am Hauptsitz der Hochschule in Hamburg. Im Wintersemester 2007/08 waren hiervon insgesamt 10 VZÄ besetzt (darunter 4,5 in Hamburg). Neben den hauptamtlichen Professuren sind bis zum Jahr 2011 22 VZÄ für Lehrbeauftragte, Dozentinnen und Dozenten, wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für besondere Aufgaben geplant. Im Wintersemester 2007/08 waren hiervon 6 VZÄ bereits besetzt, darunter 3,5 in Hamburg. Für volle Professuren wird das Lehrdeputat auf 18 Semesterwochenstunden festgesetzt. Dabei wird eine angemessene Forschungszeit ebenfalls vertraglich berücksichtigt. Das wissenschaftliche Personal wird ohne Ausnahme – mit unterschiedlichen Lehrverpflichtungen – in der Lehre eingesetzt; die Lehre wird gleichwohl überwiegend von hauptamtlich lehrenden Professorinnen und Professoren getragen. Das Personal wird durch derzeit 4 sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Zahl bis 2011 auf rund 20 ansteigen soll, ergänzt. Zu den Betreuungsrelationen vgl. A.III.

### **V.2. Sächliche Ausstattung**

Am Hauptsitz in Hamburg hat die AMD im Sommer 2008 ein neues Domizil bezogen, das sie sich mit dem Hamburger Standort der Fachhochschule Fresenius teilt und in dem sie 2.300 qm auf einer Grundfläche von 4.500 qm nutzt. Für das Düsseldorfer Studienzentrum ist ein Umzug im Jahr 2009 anvisiert. Die Standorte verfügen über folgende Ausstattung:

**Tabelle 2: Ausstattung an den Standorten**

	<b>Hamburg</b>	<b>Berlin</b>	<b>München</b>	<b>Düsseldorf</b>
Studienangebot	RD, DM, MD <sup>6</sup>	DM, MD	RD, DM, MD	DM, MD
Genutzte Fläche (qm)	2.300	1.940	2.300	710 zzgl. 195 extern
Computerräume	3	1	3	2
- darin CAD für RD	ja	-	ja	-
- darin CAD für MD	ja	nein	ja	ja
Werkstätten, darin	5	2	2	2
- Nählabor (MD, DM)	ja	ja	ja	ja
- Schnitt (MD)	ja	ja	ja	ja
- Holz, Modellbau (RD)	ja	-	nein	-
Theorieräume	6	6	6	4 zzgl. 3 extern

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

Sämtliche Standorte sind mit Kopierern, Beamern und weiterem technischen Gerät ausgestattet. Internetzugänge sind überall vorhanden, und der Verwaltung steht standortübergreifend die eigens für die Belange der Hochschule entwickelte Datenbank „ARCADIA“ zur Verfügung.

Mit dem Aufbau der Hochschulbibliothek wurde mit Aufnahme des Studienbetriebs in Hamburg begonnen; der entsprechende Aufbau an den Studienzentren folgt in der zeitlichen Staffelung ihrer Gründung. Die Bibliothek wird an allen Standorten als Präsenzbibliothek mit Freihandaufstellung und einer einheitlichen Systematik verwaltet. Sie steht neben den Hochschulangehörigen auch externen Benutzerinnen und Benutzern zur Verfügung und ist an Wochentagen durchgehend bis 18 Uhr zugänglich; Beratung ist montags bis freitags von 10 bis 14 Uhr gewährleistet. Der Buchbestand umfasste zu Beginn des Wintersemesters 2007/08 am Hauptsitz der Hochschule ca. 3.300 Medien, zumeist Bücher, und soll jährlich um ca. 650 Medien anwachsen. Im

6 RD: Raumkonzept und Design; DM: Mode- und Designmanagement; MD: Mode Design.

Abonnement bezieht die Bibliothek derzeit 21 Fachzeitschriften aus den Bereichen Mode, Kunst, Architektur, Design, Medien und Wirtschaft. Der Gesamtetat der Bibliotheken belief sich im Jahr 2007 auf 43.000 Euro, der reine Medientat betrug 34.000 Euro. Von 2009 bis 2012 sollen jährlich 75.500 Euro als Gesamtetat für alle Studienzentren zur Verfügung gestellt werden. Es bestehen zudem an allen Standorten Vereinbarungen zur Nutzung von Bibliotheksbeständen anderer Hochschulen oder entsprechender Einrichtungen.

## **A.VI. Finanzierung**

Das Statut der AMD sieht vor, dass die Hochschule ihren Betrieb kostendeckend durch Studien- und Prüfungsgebühren sowie durch Gebühren für Immatrikulation, Eingangs- und Einstufungsprüfungen und sonstige kostenpflichtige Leistungen der Hochschule finanziert. Alle laufenden und außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben sollen im Haushalts- bzw. Wirtschaftsplan enthalten sein. Die jährliche Bilanz der AMD wird durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und dem Hochschulsenat zur Kenntnis gegeben. Die Trägerin ist verpflichtet, der zuständigen Behörde jährlich über die finanzielle Situation der Hochschule Rechnung zu legen.

Die Einnahmen aus dem Hochschulbetrieb kalkuliert die AMD wie folgt: Die monatlichen Studiengebühren von 575 Euro plus der einmaligen Anmeldegebühr von 900 Euro ergeben Gesamteinnahmen von knapp 2,2 Millionen Euro im Jahr 2008, die bis 2012 auf 8,2 Millionen Euro ansteigen sollen. Darin ist ein Risikoabschlag (Studienabbruch etc.) berücksichtigt, so dass rechnerisch eine verminderte Anzahl von Studierenden pro Studiengruppe (22,5 statt 24) in die Kalkulation einfließt. Ab 2011 wird zusätzlich ein Abschlag für geburtenschwache Jahrgänge eingeführt.

Im Studiengang „Mode- und Designmanagement“ hat die AMD bisher zumeist drei- bis viermal so viele Bewerbungen im Vergleich zu freien Studienplätzen erhalten; im Studiengang „Raumkonzept und Design“ liegen Angebot und Nachfrage dicht beieinander. Zur Rekrutierung von Studierenden nutzt die AMD vor allem drei Wege:

- regelmäßige, etwa sechsmal jährlich stattfindende Informationsveranstaltungen in allen Studienzentren der Hochschule;
- Teilnahme an Studienorientierungsmessen und vergleichbaren Veranstaltungen;
- Nutzung der öffentlichen Veranstaltungen der AMD – Ausstellungen, Designfestivals, sonstige Außenauftritte – für Außendarstellung und Bewerbung.

Die Ausgaben für die Professorinnen und Professoren sollen sich in den nächsten Jahren auf ca. 25 bis 30 Prozent der Gesamtausgaben belaufen. Für das übrige wissenschaftliche und sonstige Personal inklusive der Lehraufträge werden ca. 20 bis 25 Prozent der Gesamtausgaben veranschlagt. Von den Sachaufwendungen nimmt die Miete den größten Posten ein; diese wird mit ca. 15 Prozent der Gesamtausgaben kalkuliert.

In der Aufbauphase kann ein kostendeckender Betrieb vorerst nicht erreicht werden; Überschüsse werden ab 2010 erwartet. Die Anlaufverluste werden von den Gesellschaftern der Trägerin über die Bereitstellung zusätzlichen Eigenkapitals (vgl. A.II.) sowie über Darlehen, finanziert.

Damit ist gemäß dem Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft dafür Sorge getragen worden, insolvenzrechtliche Folgen aufgrund der bilanziellen Überschuldung zu vermeiden.

Laut dem Anerkennungsbescheid der Behörde für Wissenschaft und Forschung der Freien und Hansestadt Hamburg ist die Trägerin verpflichtet, die Hochschule finanziell so ausgestaltet zu halten, dass sie ihren Verbindlichkeiten und Verpflichtungen im Rahmen des Anerkennungsbescheides uneingeschränkt und fristgemäß nachkommen kann. Dazu zählt auch die Verpflichtung, im Fall eines Scheiterns den Studienbetrieb ohne Unterbrechung fünf Jahre nach Aufnahme des letzten Studierenden fortzuführen und den ordnungsgemäßen Abschluss des Studiums zu gewährleisten. Von der Mehrheitsgesellschafterin, der Cognos AG, liegt eine entsprechende Garantieerklärung aus dem August 2005 vor.

#### **A.VII. Qualitätssicherung**

Die AMD verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem. Sie wurde 2005 von der Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen e.V. (DQS) nach DIN ISO EN 9001:2000 zertifiziert. Die Evaluierung des Systems anhand aller Ablaufprozesse findet in Form jährlicher interner Audits auf der Basis eines Qualitätsmanagement-Handbuchs sowie ebenfalls jährlich wiederholter externer Audits durch die DQS statt; die externen Audits sind Grundlage für die Verlängerung der Zertifizierung. Aktuell wurde die Zertifizierung nach externen Audits an den Studienzentren AMD Berlin und AMD Düsseldorf im November 2008 und Januar 2009 durch die DGS für das Jahr 2009 bestätigt. Das Qualitätsmanagement-System be-

stand bereits bei der Aufnahme des Lehrbetriebs, so dass alle maßgeblichen Prozesse durch entsprechende Verfahren begleitet werden konnten.

Das Qualitätsmanagement-Handbuch mit festgelegten Prozessen dient der Hochschule und ihren Studienzentren standortübergreifend als Matrix für die kontinuierliche Beschreibung und darauf folgende Umsetzung und Evaluierung von Prozessen und Teilprozessen.

Im Rahmen eines permanenten Qualitätssicherungsprozesses führt die AMD regelmäßig Evaluierungen durch. Beispielsweise werden die Studierenden zu jeder Lehrveranstaltung befragt. Die Dozentinnen und Dozenten erhalten Einblick in die Ergebnisse zu ihren eigenen Veranstaltungen. Die Resultate sind Gegenstand von Einzelgesprächen zwischen Hochschulleitung und Lehrenden und werden als Gesamtergebnis in den regelmäßigen Modulkonferenzen, ggf. auch in Fachbereichsrat und Hochschulsenat diskutiert.

Diese Modulkonferenzen bilden ein weiteres Element der Qualitätssicherung: Sie dienen der Vor- und Nachbereitung der Lehre in den jeweiligen Semester und der genauen Abstimmung der Lehrinhalte einzelner Module. An ihnen neben hauptamtlich Lehrende sowie Lehrbeauftragte teil.

### **A.VIII. Kooperationen**

Die AMD betont, dass zu Beginn der Hochschulentwicklung die Entwicklung, Akkreditierung und Implementierung der Studienangebote im Vordergrund gestanden hätten. Ab 2008 und verstärkt ab 2010 möchte die AMD – auf bestehenden Kontakten und Vereinbarungen aufbauend – vertraglich geregelte Kooperationen abstimmen und aushandeln, die gezielt an der Schnittstelle zwischen Lehre und Forschung angesiedelt sein sollen. Als Kooperationspartner sind sowohl Hochschulen als auch Verbände und Lehrkooperationspartner vorgesehen. Engerer Kontakt zu außeruniversitären Forschungseinrichtungen besteht derzeit nicht, soll aber im Hinblick auf mögliche zukünftige Handlungsfelder geprüft werden.

In einem ersten Schritt ist vorgesehen und umgesetzt worden, die bestehenden Kontakte zum Verband DTB „Dialog Textil – Bekleidung“ durch eine Kooperationsvereinbarung zu institutionalisieren. In diesem Interessenverband der europäischen Textil-

und Bekleidungsbranche sind derzeit etwa 140 Mitgliedsfirmen aus 7 Ländern zusammen geschlossen.

Auch hat sich die AMD an der Ausschreibung zu einem Teilprojekt der UNIDO (United Nations Industrial Development Organization) beteiligt.

Mit der State University of Design and Technology in St. Petersburg hat die AMD ein „Memorandum of collaboration“ abgeschlossen, das zu einer vertraglichen Kooperation ausgebaut werden und vor allem den Austausch von Studierenden und Lehrenden sowie gemeinsame Lehrveranstaltungen und Forschungsprojekte umfassen soll. Gleichlautende Vereinbarungen sind mit der NABA Nuova Accademia di Belle Arti Milano und der S.U.N. Second University of Naples eingegangen worden.

Ein weiterer Baustein der Kooperationsbeziehungen der AMD, gerade mit Blick auf Internationalisierungsprozesse, besteht in den Berufspraktika, die während des Studiums zu absolvieren sind. Die AMD unterstützt ihre Studierenden durch eine hochschulinterne Datenbank und speziell für Auslandspraktika bei Formalitäten und Stipendienanträgen. Im Wintersemester 2007/08 absolvierten von den immatrikulierten 72 Studierenden im 3. und 5. Semester des Studienganges „Mode- und Designmanagement (B.A.)“ am Hauptsitz der Hochschule in Hamburg und an ihrem Studienzentrum in Berlin 22 Studierende, also 30,55%, ihre Berufspraktika im Ausland.

## **B. Bewertung**

### **B.I. Zu Leitbild und Profil**

Die AMD bewältigt überzeugend die schwierige Aufgabe, sich im laufenden Betrieb aus einer Berufsfachschule heraus zu einer Hochschule zu entwickeln (vgl. auch B.V.1.). Ihr auf die gewandelten Berufsfelder in der Design- und Modebranche zugeschnittenes Leitbild ist plausibel. Die AMD hat nachvollziehbar dargelegt, dass dieses Leitbild eine solide Grundlage für die nächsten Jahre darstellt und etwaigen Änderungsprozessen in den Zielbranchen standhält.

Das Leitbild wird im Wesentlichen stringent umgesetzt und verleiht der AMD ein erkennbares Profil. Die AMD sollte allerdings verstärkt darauf achten, den Sprung in den Hochschulbereich in ihrer Binnenkultur deutlicher zu akzentuieren. Insbesondere sollte sie darauf hinwirken, dass sich ihre Studierenden als solche – und nicht als Schülerinnen und Schüler – begreifen.

### **B.II. Zu Leitungsstruktur, Organisation und Verwaltung**

Die nicht triviale Aufgabe, eine Hochschule über verschiedene, weit voneinander entfernte Standorte hinweg zu steuern, löst die AMD bisher auf angemessene Weise. Das Verhältnis zwischen subsidiärer Aufgabenerfüllung vor Ort und standortübergreifender Zentralität der Organisation ist ausgewogen gestaltet. Auf der einen Seite gewährleisten die Studiendekaninnen und Studiendekane, die für jeden Studiengang an jedem Studienzentrum vorhanden sind, sowie ebenfalls an jedem Studienzentrum tätige Verwaltungsleitungen die lokale akademische und technische Organisation. Auf der anderen Seite sind Präsidium, Hochschulsenat und die beiden Fachbereiche für die AMD als Ganzes zuständig und tragen Sorge dafür, dass die AMD als Einheit operiert.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor für das Gelingen dieser Konzeption bestand darin, dass sich die standortübergreifenden Gremien in der bisherigen Aufbauphase häufig getroffen haben. Dafür wurden die notwendigen hohen Reiseetats durch die AMD bereitgestellt. Mit dem anvisierten Wachstum des Lehrkörpers werden solche Treffen praktisch aller Akteure an der AMD künftig nicht mehr im jetzigen Umfang möglich sein. Begrüßt wird, dass die AMD durch den Aufbau eines Videokonferenzsystems hier bereits an technischen Lösungen arbeitet. Dennoch sollten auch in Zukunft per-



sönliche Begegnungen der an der AMD tätigen Personen, insbesondere in Gremiensitzungen, so oft wie möglich stattfinden.

Binnenstruktur und das Verhältnis vom Träger zum akademischen Bereich der AMD sind zweckmäßig ausgestaltet und entsprechen üblichen Gepflogenheiten, das Berufswesen ist hochschuladäquat.

### **B.III. Zu Lehre und Studium**

Sämtliche Studiengänge haben nach einigen Anlaufschwierigkeiten erfolgreich die Programmakkreditierungen durchlaufen. Hervorzuheben ist, dass die AMD die zwischenzeitlich aufgetretenen Probleme als Ansporn zur Qualitätsverbesserung verstanden und die Auflagen entsprechend umgesetzt hat.

Die Arbeitsgruppe begrüßt, dass die AMD ihre Studierenden aktiv bei der Gewinnung von Praktikaplätzen im Ausland unterstützt und Lehrveranstaltungen zur interkulturellen Kompetenz sowie fachsprachliche Kurse in ihre Curricula integriert hat. Da die Berufsfelder, auf die die Ausbildung an der AMD abzielt, bereits stark internationalisiert sind, werden der Hochschule entsprechende weitere Schritte in diese Richtung empfohlen. Ratsam wäre beispielsweise ein gewisser Anteil an fremdsprachlichen Lehrveranstaltungen. Die AMD ist bestrebt, internationale Kooperationen aufzubauen und sollte dieses Ziel weiterhin nachhaltig verfolgen.

Begrüßt wird außerdem, dass die AMD zunächst den Fokus auf ihre Bachelor-Angebote gelegt und die Entwicklung von Master-Programmen zurückgestellt hat. Letztere sollten nicht übereilt ins Leben gerufen werden. Der von der AMD anvisierte Zeitpunkt ab 2012 ist der frühestmögliche, da dann der Berufsfachschulbetrieb ausgelaufen sein wird. Die für Masterstudiengänge notwendige Forschungsinfrastruktur ist teilweise erst noch zu schaffen (vgl. B.V.2.).

### **B.IV. Zur Forschung**

Die AMD plant forschende und gestalterisch-künstlerische Tätigkeiten in angemessenem Umfang. Hervorzuheben ist, dass

- ein Jahresetat von 100.000 Euro für Forschungszwecke bereitgestellt wird;
- in absehbarer Zeit Forschungsfreisemester grundsätzlich ermöglicht werden;
- die Schaffung eines akademischen Mittelbaus geplant wird.

Die intendierten Forschungsschwerpunkte stehen in ihrer Ausgestaltung noch am Anfang. Deren Entwicklung sollte hinreichend konsolidiert sein, bevor die Ausarbeitung von Masterstudiengängen in Angriff genommen wird.

## **B.V. Zur Ausstattung**

### **V.1. Zur personellen Ausstattung**

Personalbestand und –aufwuchsplanungen genügen an jedem Standort, um den Studienbetrieb in notwendigem Umfang durch hauptberufliche Kräfte zu bestreiten. In der Vergangenheit ist jedoch das benötigte Personal oft erst zeitgleich mit der Aufnahme des Studienbetriebs in neuen Studiengängen eingestellt worden. Diese Vorgehensweise mag aus betriebswirtschaftlicher Sicht sinnvoll erscheinen, doch ist sie aus akademischer Sicht überaus riskant. Für den konkret geplanten Studiengang „Mode und Medien“ und für etwaige weitere neue Angebote sind die erforderlichen Personen in Zukunft mit genügendem Vorlauf zu gewinnen. Der AMD ist zwar dahingehend zuzustimmen, dass die Einstellung zusätzlicher Kräfte vor der Erteilung der Genehmigung für neue Studiengänge ein (zu) großes Risiko darstellt, aber dem ist künftig durch die rechtzeitige Einleitung von Genehmigungsverfahren zu begegnen.<sup>7</sup>

Positiv hervorzuheben ist, dass die AMD im Zuge ihrer Transformation von der Berufsfachschule zur Hochschule das akademische Personal nicht übergeleitet hat, sondern sämtliche entsprechenden Positionen durch Ausschreibungen und Berufungsverfahren neu besetzt und hierbei auf externe Expertise in den Berufungskommissionen zurückgegriffen hat. Dass ein kleiner Teil der Dozentinnen und Dozenten aus der Berufsfachschule – bei Vorhandensein der entsprechenden Qualifikation und nach Feststellung der Eignung im Berufungsverfahren – einen Ruf an die Hochschule erhalten hat, ist unter diesen Rahmenbedingungen vollauf akzeptabel. Dass etwa ein Drittel des gesamten Personals der Berufsfachschule nicht in die Hochschule übernommen wurde (hauptsächlich die nichtwissenschaftlichen Beschäftigten haben schon für die Vorgängereinrichtung gearbeitet), verdeutlicht, dass die AMD den notwendigen Umbruch vorgenommen hat, um den Sprung in den Hochschulbereich zu bewältigen.

---

<sup>7</sup> Vgl. Wissenschaftsrat: Stellungnahme zur Akkreditierung der Merkur Internationale Fachhochschule Karlsruhe, in: Wissenschaftsrat: Empfehlungen und Stellungnahmen 2005, Bd. I, Köln 2006, S. 581-633, hier S. 585.

## **V.2. Zur sächlichen Ausstattung**

Die Räumlichkeiten des Hamburger Hauptsitzes, der als einziger in Augenschein genommen wurde, sind ansprechend und angemessen. Die sächliche Ausstattung ist im Großen und Ganzen ausreichend. Ein Manko besteht darin, dass keine Ausstattung zur Erzeugung und Bearbeitung von bewegten Bildern vorhanden ist. Im Zusammenspiel von Medien und Raum sind Bildinhalte jedoch unverzichtbar, so dass die AMD in der Lage sein muss, Bewegtbilder herzustellen. Dies ist bereits für die vorhandenen Studiengänge ein wichtiges Kompetenzfeld und für den geplanten Studiengang „Mode und Medien“ unverzichtbar. Die AMD muss rechtzeitig entsprechende Sachinvestitionen tätigen und die entsprechende Kompetenz auch im Lehrkörper aufbauen.

Die relativ geringen eigenen Bibliotheksbestände werden für den gegenwärtigen Stand des Ausbauprozesses hinreichend dadurch kompensiert, dass an allen Standorten gut ausgestattete öffentliche Bibliotheken verfügbar sind. Mit diesen hat die AMD verschiedene Kooperationsverträge abgeschlossen.

Sobald die AMD Masterstudiengänge in Angriff nimmt, müssen die dafür relevanten Forschungsschwerpunkte verstärkt in den eigenen Bibliotheken, deren Öffnungszeiten dann auch zu erweitern sind, repräsentiert werden. In diesem Fall ist außerdem die Ausstattung im Werkstattbereich zu verbessern und auf die Forschungsschwerpunkte auszurichten.

## **B.VI. Zur Finanzierung**

Die Finanzplanung der AMD ist tragfähig. Die Gesellschafter der Trägerin haben im notwendigen Umfang die hohen, für den Aufbau der Hochschule benötigten Investitionsmittel bereitgestellt. Für das wirtschaftliche Gedeihen der AMD ist es essenziell, im geplanten Umfang Studierende gewinnen zu können. Dies gelingt in den modeorientierten Programmen bisher weitgehend ohne Schwierigkeiten. Für den Studiengang „Raumkonzept und Design“ bleibt noch abzuwarten, ob die Werbemaßnahmen die gewünschten Erfolge erzielen. Insgesamt sind die Aussichten gut, dass sich die AMD alsbald selbst trägt. Der Aufbau von kostenintensiven (vgl. B.V.2.) Masterstudiengängen wird die AMD unter Finanzierungsaspekten eingehend prüfen müssen.

Die notwendige Absicherung des Studienbetriebs ist durch die umfassende Garantieerklärung der Cognos AG gegeben.

### **B.VII. Zur Qualitätssicherung**

Angesichts der Herausforderung, über mehrere Standorte hinweg die administrative wie die Lehrqualität zu sichern, wird begrüßt, dass die AMD ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem etabliert hat, das dementsprechend in regelmäßigen internen wie externen Audits überprüft wird. Interne Lehrevaluationen finden im üblichen Rahmen statt; auch hier ist es von besonderer Bedeutung, dass die AMD die Resultate standortübergreifend in Modulkonferenzen sowie in den Hochschulgremien diskutiert. Die AMD ist ausdrücklich bestrebt, die verschiedenen erforderlichen externen Akkreditierungsverfahren für sich selbst auch in evaluativem Sinn zu nutzen. Insgesamt verfügt die AMD damit über geeignete Verfahren der Qualitätssicherung.

### **B.VIII. Zu Kooperationen**

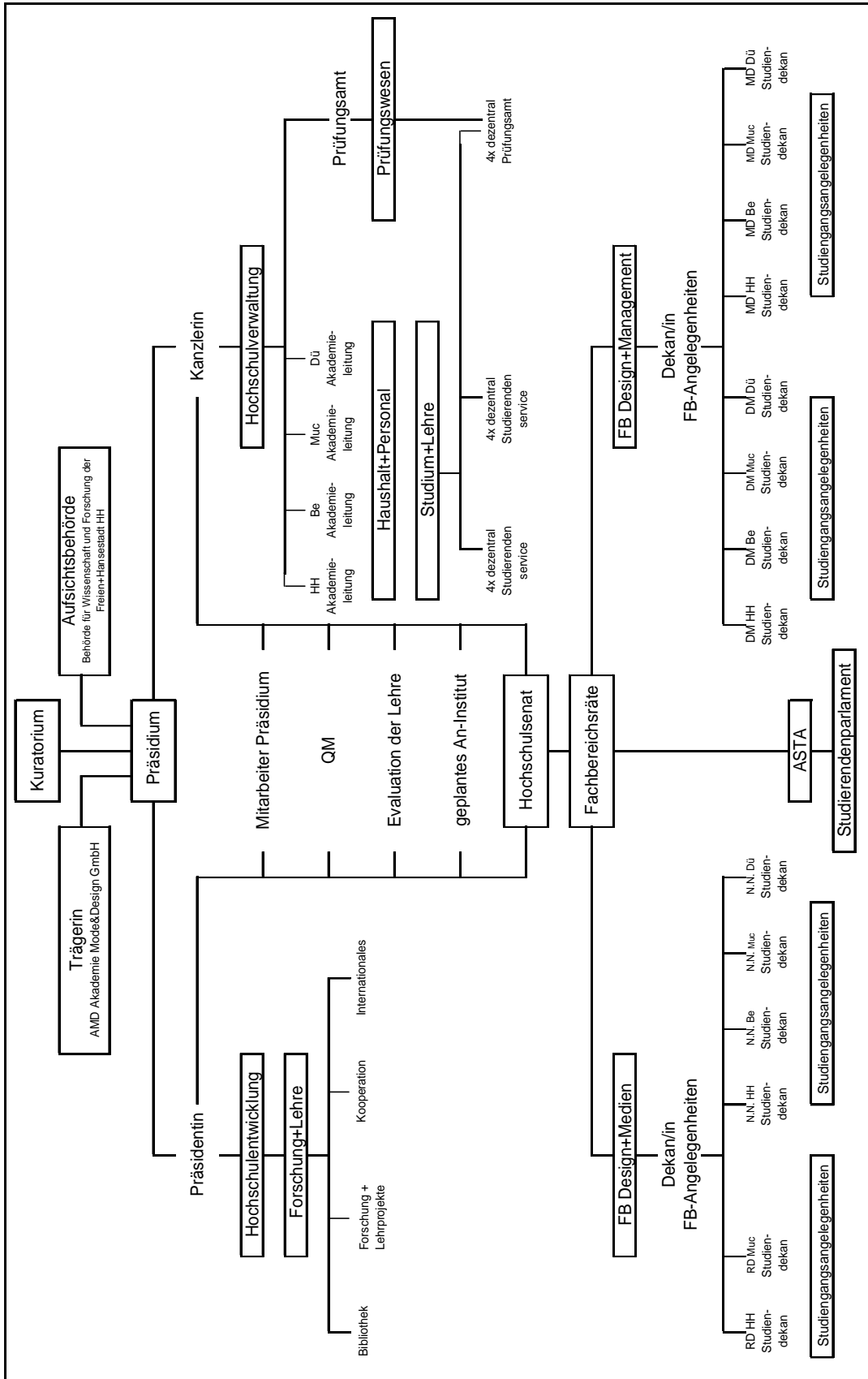
Die AMD steht mit dem Aufbau von Kooperationen aller Art noch am Anfang. Gleichwohl sind bereits einige vielversprechende Kontakte angebahnt und geknüpft worden, die es in der Zukunft zu erweitern und mit Leben zu erfüllen gilt. Begrüßt werden die Verbindungen mit dem DTB „Dialog Textil – Bekleidung“, in dem maßgebliche Unternehmen der Textilindustrie vertreten sind, und die institutionelle Zusammenarbeit mit Hochschulen in Russland und Italien..

Die AMD sollte die Zusammenarbeit mit ausländischen Kooperationspartner insbesondere zu einer weiteren Internationalisierung ihres Studiums nutzen; sie sollte ihre Anstrengungen in diesem Bereich (vgl. auch B.III.) zu einer dezidierten Internationalisierungsstrategie verdichten.

## **Anhang**

- Übersicht 1: Organigramm der AMD Akademie Mode & Design**
- Übersicht 2: Studienangebot und geplante Studiengänge**
- Übersicht 3: Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber, Studienanfängerinnen und Studienanfänger, Absolventinnen und Absolventen und mittlere Studiendauer nach Studiengängen**
- Übersicht 4: Anzahl der Studierenden und Anteil weiblicher und ausländischer Studierender nach Studiengängen**
- Übersicht 5: Entwicklung der Studierendenzahlen seit Gründung der Hochschule**
- Übersicht 6: Projektion der Studierendenzahlen 2007-2012**
- Übersicht 7: Personalausstattung in Vollzeitäquivalenten 2007-2012**
- Übersicht 8: Finanzierung 2005-2007**
- Übersicht 9: Finanzplanung 2008-2011**

# Übersicht 1: Organigramm der AMD Akademie Mode & Design



## Übersicht 2: Studienangebot und geplante Studiengänge

Studiengänge	Abschlüsse	RSZ in Semestern	Studienform	Standorte	Kooperationen mit anderen Hochschulen
Raumkonzept und Design (B.A.)	Bachelor of Arts	7	Präsenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hamburg</li> <li>• München</li> </ul>	St. Petersburg State University of Technology and Design
Mode- und Designmanagement (B.A.)	Bachelor of Arts	7	Präsenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hamburg</li> <li>• Berlin</li> <li>• Düsseldorf</li> <li>• München</li> </ul>	St. Petersburg State University of Technology and Design
Mode Design (B.A.)	Bachelor of Arts	7	Präsenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hamburg</li> <li>• Berlin</li> <li>• Düsseldorf</li> <li>• München</li> </ul>	
Mode und Medien (B.A.) (geplant ab WiSe 2009/2010)	Bachelor of Arts	7	Präsenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hamburg</li> <li>• Berlin</li> <li>• Düsseldorf</li> <li>• München</li> </ul>	

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

**Übersicht 3: Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber, Studienanfängerinnen und Studienanfänger, Absolventinnen und Absolventen und mittlere Studiendauer nach Studiengängen**

**AMD Hamburg, Hauptsitz der Hochschule**

Studiengänge	WiSe 2005/2006				WiSe 2006/2007			
	Bewerber/innen	Anfänger/innen 1. FS	Absolvent/innen	erwartete Studiendauer (Semester)	Bewerber/innen	Anfänger/innen 1. FS	Absolvent/innen	erwartete Studiendauer (Semester)
Raumkonzept und Design (B.A.)	33	23	erste Absolvent/innen in 2009	7	40	26	erste Absolvent/innen in 2009	7
Mode- und Designmanagement (B.A.)	90	25	erste Absolvent/innen in 2009	7	103	26	erste Absolvent/innen in 2009	7
Mode Design (B.A.)	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>123</b>	<b>48</b>	<b>erste Absolvent/innen in 2009</b>	<b>7</b>	<b>143</b>	<b>52</b>	<b>erste Absolvent/innen in 2009</b>	<b>7</b>

Studiengänge	WiSe 2007/2008				WiSe 2008/2009			
	Bewerber/innen	Anfänger/innen 1. FS	Absolvent/innen	erwartete Studiendauer (Semester)	Bewerber/innen	Anfänger/innen 1. FS	Absolvent/innen	erwartete Studiendauer (Semester)
Raumkonzept und Design (B.A.)	54	24	erste Absolvent/innen in 2009	7	73	15	erste Absolvent/innen in 2009	7
Mode- und Designmanagement (B.A.)	101	26	erste Absolvent/innen in 2009	7	95	25	erste Absolvent/innen in 2009	7
Mode Design (B.A.)	-	-	-	-	141	24	erste Absolvent/innen in 2012	7
<b>Gesamt</b>	<b>155</b>	<b>50</b>	<b>erste Absolvent/innen in 2009</b>	<b>-</b>	<b>309</b>	<b>64</b>	<b>erste Absolvent/innen in 2009</b>	<b>7</b>

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule



Übersicht 3 Fortsetzung

**AMD Studienzentrum Berlin**

Studiengänge	WiSe 2006/2007				WiSe 2007/2008			
	Bewerber/innen	Anfänger/innen 1. FS	Absolvent/innen	erwartete Studiendauer (Semester)	Bewerber/innen	Anfänger/innen 1. FS	Absolvent/innen	erwartete Studiendauer (Semester)
Mode- und Designmanagement (B.A.)	81	23	erste Absolvent/innen in 2010	7	64	24	erste Absolvent/innen in 2010	7
Mode Design (B.A.)	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>81</b>	<b>23</b>	<b>erste Absolvent/innen in 2010</b>	<b>7</b>	<b>64</b>	<b>24</b>	<b>erste Absolvent/innen in 2010</b>	<b>7</b>

Studiengänge	WiSe 2008/2009			
	Bewerber/innen	Anfänger/innen 1. FS	Absolvent/innen	erwartete Studiendauer (Semester)
Mode- und Designmanagement (B.A.)	78	27	erste Absolvent/innen in 2010	7
Mode Design (B.A.)	45	21	erste Absolvent/innen in 2012	7
<b>Gesamt</b>	<b>123</b>	<b>48</b>	<b>erste Absolvent/innen in 2010</b>	<b>7</b>

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

**Übersicht 3** Fortsetzung

**AMD Studienzentrum München**

Studiengänge	WiSe 2007/2008				WiSe 2008/2009			
	Bewerber/innen	Anfänger/innen 1. FS	Absolvent/innen	erwartete Studiendauer (Semester)	Bewerber/innen	Anfänger/innen 1. FS	Absolvent/innen	erwartete Studiendauer (Semester)
Raumkonzept und Design (B.A.)	19	12	erste Absolvent/innen in 2011	7	39	10	erste Absolvent/innen in 2011	7
Mode- und Designmanagement (B.A.)	83	27	erste Absolvent/innen in 2011	7	127	27	erste Absolvent/innen in 2011	7
Mode Design (B.A.)	-	-	-	-	161	25	erste Absolvent/innen in 2012	7
<b>Gesamt</b>	<b>102</b>	<b>39</b>	<b>erste Absolvent/innen in 2011</b>	<b>7</b>	<b>327</b>	<b>62</b>	<b>erste Absolvent/innen in 2011</b>	<b>7</b>

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

**Übersicht 3** Fortsetzung

**AMD Studienzentrum Düsseldorf**

Studiengänge	WiSe 2007/2008				WiSe 2008/2009			
	Bewerber/innen	Anfänger/innen 1. FS	Absolvent/innen	erwartete Studiendauer (Semester)	Bewerber/innen	Anfänger/innen 1. FS	Absolvent/innen	erwartete Studiendauer (Semester)
Mode- und Designmanagement (B.A.)	132	25	erste Absolvent/innen in 2011	7	92	25	erste Absolvent/innen in 2011	7
Mode Design (B.A.)	-	-	-	-	31	26	erste Absolvent/innen in 2012	7
<b>Gesamt</b>	<b>132</b>	<b>25</b>	<b>erste Absolvent/innen in 2011</b>	<b>7</b>	<b>123</b>	<b>51</b>	<b>erste Absolvent/innen in 2011</b>	<b>7</b>

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

**Übersicht 4: Anzahl der Studierenden und Anteil weiblicher und ausländischer Studierender nach Studiengängen**

**AMD Hamburg, Hauptsitz der Hochschule**

Studiengänge	WiSe 2005/2006				WiSe 2006/2007			
	Studierende gesamt	davon in der RSZ	davon weibl. in %	davon ausländ. in %	Studierende gesamt	davon in der RSZ	davon weibl. in %	davon ausländ. in %
Raumkonzept und Design (B.A.)	23	erste Absolvent/ innen in 2009	91	4	49	erste Absolvent/ innen in 2009	90	4
Mode- und Design- management (B.A.)	25	erste Absolvent/ innen in 2009	76	0	47	erste Absolvent/ innen in 2009	80	0
Mode Design (B.A.)	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>48</b>	<b>erste Absolvent/ innen in 2009</b>	<b>83</b>	<b>2</b>	<b>96</b>	<b>erste Absolvent/ innen in 2009</b>	<b>86</b>	<b>2</b>

Studiengänge	WiSe 2008/2009			
	Studierende gesamt	davon in der RSZ	davon weibl. in %	davon ausländ. in %
Raumkonzept und Design (B.A.)	80	erste Absolvent/ innen in 2009	85	8
Mode- und Design- management (B.A.)	96	erste Absolvent/ innen in 2009	92	3
Mode Design (B.A.)	24	erste Absolvent/ innen in 2012	100	13
<b>Gesamt</b>	<b>200</b>	<b>erste Absolvent/ innen in 2009</b>	<b>90</b>	<b>6</b>

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

Übersicht 4 Fortsetzung

AMD Studienzentrum Berlin

Studiengänge	WiSe 2006/2007				WiSe 2007/2008			
	Studierende gesamt	davon in der RSZ	davon weibl. in %	davon ausländ. in %	Studierende gesamt	davon in der RSZ	davon weibl. in %	davon ausländ. in %
Mode- und Design- management (B.A.)	23	erste Absolvent/ innen in 2010	100	4	47	erste Absolvent/ innen in 2010	100	2
Mode Design (B.A.)	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>23</b>	<b>erste Absolvent/ innen in 2010</b>	<b>100</b>	<b>4</b>	<b>47</b>	<b>erste Absolvent/ innen in 2010</b>	<b>100</b>	<b>2</b>

Studiengänge	WiSe 2008/2009			
	Studierende gesamt	davon in der RSZ	davon weibl. in %	davon ausländ. in %
Mode- und Design- management (B.A.)	67	erste Absolvent/ innen in 2010	91	3
Mode Design (B.A.)	21	erste Absolvent/ innen in 2012	95	0
<b>Gesamt</b>	<b>88</b>	<b>erste Absolvent/ innen in 2010</b>	<b>92</b>	<b>2</b>

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

**Übersicht 4** Fortsetzung

**AMD Studienzentrum München**

Studiengänge	WiSe 2007/2008				WiSe 2008/2009			
	Studierende gesamt	davon in der RSZ	davon weibl. in %	davon ausländ. in %	Studierende gesamt	davon in der RSZ	davon weibl. in %	davon ausländ. in %
Raumkonzept und Design (B.A.)	12	erste Absolvent/ innen in 2011	100	16	22	erste Absolvent/ innen in 2011	95	9
Mode- und Design- management (B.A.)	27	erste Absolvent/ innen in 2011	85	11	54	erste Absolvent/ innen in 2011	81	7
Mode Design (B.A.)	-	-	-	-	25	erste Absolvent/ innen in 2012	92	8
<b>Gesamt</b>	<b>39</b>	<b>erste Absolvent/ innen in 2011</b>	<b>90</b>	<b>13</b>	<b>101</b>	<b>erste Absolvent/ innen in 2011</b>	<b>87</b>	<b>8</b>

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

**Übersicht 4** Fortsetzung

**AMD Studienzentrum Düsseldorf**

Studiengänge	WiSe 2007/2008				WiSe 2008/2009			
	Studierende gesamt	davon in der RSZ	davon weibl. in %	davon ausländ. in %	Studierende gesamt	davon in der RSZ	davon weibl. in %	davon ausländ. in %
Mode- und Design- management (B.A.)	25	erste Absolvent/ innen in 2011	76	4	71	erste Absolvent/ innen in 2011	83	17
Mode Design (B.A.)	-	-	-	-	26	erste Absolvent/ innen in 2012	96	19
<b>Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>erste Absolvent/ innen in 2011</b>	<b>76</b>	<b>4</b>	<b>97</b>	<b>erste Absolvent/ innen in 2011</b>	<b>87</b>	<b>18</b>

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

### Übersicht 5: Entwicklung der Studierendenzahlen seit Gründung der Hochschule

Standort	Aufnahme des Studienbetriebs	Studiengang	WiSe 05/06	SoSe 2006	WiSe 06/07	SoSe 2007	WiSe 07/08	SoSe 2008	WiSe 08/09
Hamburg	WiSe 2005/2006	Raumkonzept und Design (B.A.)	23	23	49	48	70	69	80
Hamburg	WiSe 2005/2006	Mode- und Designmanagement (B.A.)	25	24	47	47	72	71	96
Hamburg	WiSe 2008/2009	Mode Design (B.A.)	0	0	0	0	0	0	24
Berlin	WiSe 2006/2007	Mode- und Designmanagement (B.A.)	0	0	23	23	47	47	67
Berlin	WiSe 2008/2009	Mode Design (B.A.)	0	0	0	0	0	0	21
München	WiSe 2007/2008	Raumkonzept und Design (B.A.)	0	0	0	0	12	12	22
München	WiSe 2007/2008	Mode- und Designmanagement (B.A.)	0	0	0	0	27	27	54
München	WiSe 2008/2009	Mode Design (B.A.)	0	0	0	0	0	0	25
Düsseldorf	WiSe 2007/2008	Mode- und Designmanagement (B.A.)	0	0	0	0	25	47	71
Düsseldorf	WiSe 2008/2009	Mode Design (B.A.)	0	0	0	0	0	0	26
<b>GESAMT</b>			<b>48</b>	<b>47</b>	<b>119</b>	<b>118</b>	<b>253</b>	<b>273</b>	<b>486</b>

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

**Übersicht 6: Projektion der Studierendenzahlen 2007-2012**  
**Bestehende Studiengänge 2007-2012**

Standort	Aufnahme des Studienbetriebs	Studiengang	Ist SoSe 2007	Soll				
				SoSe 2008	SoSe 2009	SoSe 2010	SoSe 2011	SoSe 2012
Hamburg	WiSe 2005/2006	Raumkonzept und Design (B.A.)	48	72	72	72	72	72
Hamburg	WiSe 2005/2006	Mode- und Designmanagement (B.A.)	48	72	72	72	72	72
Berlin	WiSe 2006/2007	Mode- und Designmanagement (B.A.)	24	48	72	72	72	72
München	WiSe 2007/2008	Raumkonzept und Design (B.A.)	-	24	48	72	72	72
München	WiSe 2007/2008	Mode- und Designmanagement (B.A.)	-	24	48	72	72	72
Düsseldorf	WiSe 2007/2008	Mode- und Designmanagement (B.A.)	-	48	96	144	144	144
<b>Insgesamt</b>			<b>120</b>	<b>288</b>	<b>408</b>	<b>504</b>	<b>504</b>	<b>504</b>

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

**Übersicht 6 Fortsetzung**  
**Geplante Studiengänge 2007-2012**

Standort	Aufnahme des Studienbetriebs	Studiengang	Soll					
			SoSe 2007	SoSe 2008	SoSe 2009	SoSe 2010	SoSe 2011	SoSe 2012
Hamburg	WiSe 2008/2009	Mode Design (B.A.)	-	-	24	48	72	72
Hamburg	WiSe 2010/2011	Mode und Medien (B.A.)	-	-		24	48	72
Berlin	WiSe 2008/2009	Mode Design (B.A.)	-	-	24	48	72	72
Berlin	WiSe 2010/2011	Mode und Medien (B.A.)	-	-		24	48	72
München	WiSe 2008/2009	Mode Design (B.A.)	-	-	24	48	72	72
München	WiSe 2010/2011	Mode und Medien (B.A.)	-	-		24	48	72
Düsseldorf	WiSe 2008/2009	Mode Design (B.A.)	-	-	24	48	72	72
Düsseldorf	WiSe 2010/2011	Mode und Medien (B.A.)	-	-		24	48	72
<b>Insgesamt</b>			<b>-</b>	<b>-</b>	<b>96</b>	<b>288</b>	<b>480</b>	<b>576</b>

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

Übersicht 7: Personalausstattung in Vollzeitäquivalenten 2007-2012

AMD Hamburg, Hauptsitz der Hochschule

Fachbereich	Professor/innen						Lehrbeauftragte, Dozent/innen, Wissenschaftliche / künstlerische Mitarbeiter/innen und Mitarbeiter/innen für besondere Aufgaben					
	Ist WiSe 2007/2008	Soll			Ist WiSe 2007/2008	Soll			Ist WiSe 2007/2008	Soll		
		WiSe 2008/2009	WiSe 2009/2010	WiSe 2010/2011		WiSe 2011/2012	WiSe 2008/2009	WiSe 2009/2010		WiSe 2010/2011	WiSe 2011/2012	WiSe 2008/2009
Design + Medien	1,5	2	2,5	3	3,5	2	1,5	2	2,5	2	2,5	3,2
Design + Management	3	3,5*	3,5	3,5	3,5	1,5	2	2,9	3,5	3,7	3,7	3,7
<b>Insgesamt</b>	<b>4,5</b>	<b>5,5</b>	<b>6</b>	<b>6,5</b>	<b>7</b>	<b>3,5</b>	<b>4,9</b>	<b>6,9</b>	<b>6</b>	<b>6,9</b>	<b>6</b>	<b>6,9</b>

Fachbereich	Sonstiges Personal						Insgesamt					
	Ist WiSe 2007/2008	Soll			Ist WiSe 2007/2008	Soll			Ist WiSe 2007/2008	Soll		
		WiSe 2008/2009	WiSe 2009/2010	WiSe 2010/2011		WiSe 2011/2012	WiSe 2008/2009	WiSe 2009/2010		WiSe 2010/2011	WiSe 2011/2012	WiSe 2008/2009
Design + Medien	1,5	2,25	2,95	3,7	4,75	5	5,75	7,45	9,2	11,45	11,45	11,45
Design + Management	1,5	2,25	2,95	3,7	4,75	6	7,75	9,35	10,7	11,95	11,95	11,95
<b>Insgesamt</b>	<b>3</b>	<b>4,5</b>	<b>5,9</b>	<b>7,4</b>	<b>9,5</b>	<b>11</b>	<b>13,5</b>	<b>16,8</b>	<b>19,9</b>	<b>23,4</b>	<b>19,9</b>	<b>23,4</b>

\* 1 Professor BWL Qualitätsmanagement vakant; Ausschreibung 2 ½ Professuren Visuelle Kommunikation und Modedesign werden vorgezogen.



Übersicht 7 Fortsetzung

AMD Studienzentrum Berlin

	Professor/innen					Lehrbeauftragte, Dozent/innen, Wissenschaftliche / künstlerische Mitarbeiter/innen und Mitarbeiter/innen für besondere Aufgaben											
	Ist WiSe 2007/2008	Soll				Ist WiSe 2007/2008	Soll										
		WiSe 2008/2009	WiSe 2009/2010	WiSe 2010/2011	WiSe 2011/2012		WiSe 2008/2009	WiSe 2009/2010	WiSe 2010/2011	WiSe 2011/2012							
<b>Fachbereich</b>																	
Design + Medien	0	0	0,5	1	1,5	0	0	0,7	1	1,5	0	0	0,7	1	1,5		
Design + Management	1,5	3*	3	4	4	0,5	1,7	2,4	2,6	2,6							
<b>Insgesamt</b>	<b>1,5</b>	<b>3</b>	<b>3,5</b>	<b>5</b>	<b>5,5</b>	<b>0,55</b>	<b>1,7</b>	<b>3,1</b>	<b>3,6</b>	<b>4,1</b>							
* das Berufungsverfahren 1 Professor BWL ist noch nicht abgeschlossen; Ausschreibung ½ Professor Modedesign																	
	Sonstiges Personal					Insgesamt											
	Ist WiSe 2007/2008	Soll				Ist WiSe 2007/2008	Soll										
		WiSe 2008/2009	WiSe 2009/2010	WiSe 2010/2011	WiSe 2011/2012		WiSe 2008/2009	WiSe 2009/2010	WiSe 2010/2011	WiSe 2011/2012							
<b>Fachbereich</b>																	
Design + Medien	0,5	0,3	0,7	1,15	1,5	0,5	0,3	1,9	3,15	4,5							
Design + Management	0,5	0,3	0,7	1,15	1,5	3	4,75	6,1	7,75	8,1							
<b>Insgesamt</b>	<b>1</b>	<b>0,6</b>	<b>1,4</b>	<b>2,3</b>	<b>3</b>	<b>3,5</b>	<b>5,05</b>	<b>8</b>	<b>10,9</b>	<b>12,6</b>							

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

Übersicht 7 Fortsetzung

AMD Studienzentrum München

Fachbereich	Professor/innen				Lehrbeauftragte, Dozent/innen, Wissenschaftliche / künstlerische Mitarbeiter/innen und Mitarbeiter/innen für besondere Aufgaben			
	Ist WiSe 2007/2008	Soll			Ist WiSe 2007/2008	Soll		
		WiSe 2008/2009	WiSe 2010/2011	WiSe 2011/2012		WiSe 2008/2009	WiSe 2010/2011	WiSe 2011/2012
Design + Medien	1*	1,5***	3	3,5	1	1,4	2,3	3
Design + Management	2,0**	2,0**	3,5	3,5	0,5	1,2	2,3	3,3
<b>Insgesamt</b>	<b>3</b>	<b>3,5</b>	<b>6,5</b>	<b>7</b>	<b>1,5</b>	<b>2,6</b>	<b>4,6</b>	<b>6,3</b>

\* zwei halbe Professuren wurden ausgeschrieben. Die Berufungsverfahren wurden durchgeführt, bedürfen aber noch der Genehmigung.  
 \*\* Professur Marketing besetzt; das Berufungsverfahren für eine Professur ist noch nicht abgeschlossen, es bedarf noch der Genehmigung.  
 \*\*\* Ausschreibung ¼ Professur Design

Fachbereich	Sonstiges Personal				Insgesamt			
	Ist WiSe 2007/2008	Soll			Ist WiSe 2007/2008	Soll		
		WiSe 2008/2009	WiSe 2010/2011	WiSe 2011/2012		WiSe 2008/2009	WiSe 2010/2011	WiSe 2011/2012
Design + Medien	0	0,3	1,35	1,85	2	3,2	5,2	8,35
Design + Management	0	0,3	1,35	1,85	2	3,75	7,1	8,65
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0,6</b>	<b>2,7</b>	<b>3,7</b>	<b>4</b>	<b>6,95</b>	<b>12,3</b>	<b>17</b>

Übersicht 7 Fortsetzung

AMD Studienzentrum Düsseldorf

Fachbereich	Professor/innen					Lehrbeauftragte, Dozent/innen, Wissenschaftliche / künstlerische Mitarbeiter/innen und Mitarbeiter/innen für besondere Aufgaben						
	Ist WiSe 2007/2008	Soll			Ist WiSe 2007/2008	Soll			Ist WiSe 2007/2008	Soll		
		WiSe 2008/2009	WiSe 2009/2010	WiSe 2010/2011		WiSe 2011/2012	WiSe 2008/2009	WiSe 2009/2010		WiSe 2010/2011	WiSe 2011/2012	WiSe 2008/2009
Design + Medien	0	0	0,5	1	1,5	0	0	0,7	1	1,5		
Design + Management	1,0*	3,0**	5,5	5,5	5,5	0,5	1,8	3,2	3,6	3,8		
<b>Insgesamt</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>6,5</b>	<b>7</b>	<b>0,5</b>	<b>1,8</b>	<b>3,9</b>	<b>4,6</b>	<b>5,3</b>		

\* 1 Professor BWL wurde ausgeschrieben.

\*\* 1 Professor BWL besetzt; Ausschreibung 1 Professor Marketing, ½ Professor Modetheorie, ½ Professor Modedesign

Fachbereich	Sonstiges Personal					Insgesamt						
	Ist WiSe 2007/2008	Soll			Ist WiSe 2007/2008	Soll			Ist WiSe 2007/2008	Soll		
		WiSe 2008/2009	WiSe 2009/2010	WiSe 2010/2011		WiSe 2011/2012	WiSe 2008/2009	WiSe 2009/2010		WiSe 2010/2011	WiSe 2011/2012	WiSe 2008/2009
Design + Medien	0	0,35	1	1,75	2	0	0,35	2,2	3,75	5		
Design + Management	0	0,35	1	1,75	2	1,5	5,15	9,7	10,85	11,3		
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0,75</b>	<b>2</b>	<b>3,5</b>	<b>4</b>	<b>1,5</b>	<b>5,5</b>	<b>11,9</b>	<b>14,6</b>	<b>16,3</b>		

## Übersicht 8: Finanzierung 2005-2007

Positionen	Angaben in T€(gerundet)		
	Haushaltsjahr		
	2005	2006	2007
1	2	3	4
<b>Einnahmen</b>			
Studiengebühren	99	425	1.064
Einnahmen aus Seminarbetrieb			
Einnahmen aus Sponsoring und Spenden			
Stiftungsprofessuren			
Einnahmen aus Stiftungserlösen			
Einnahmen aus öffentlichen Mitteln:			
- Land			
- Kommune			
Drittmittel			3
Sonstige Einnahmen:			
- ...			
- ...			
- ...			
- ...			
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>99</b>	<b>425</b>	<b>1.067</b>
<b>Ausgaben</b>			
Personalausgaben			
<b>Professuren</b>	22	177	391
<b>wiss. Personal</b>	0	113	104
<b>sonst. Personal</b>	35	50	197
Lehraufträge	17	69	263
Investitionen	264	391	291
Bibliothek			28
Sachausgaben:			
Durchführungskosten	20	14	75
Miete		58	169
AFA		43	33
Leasing		5	19
Werbung/Marketing			38
Rechnungswesen	3	13	32
Sonstige betriebliche Ausgaben		28	174
Zinsen			21
Beratungskosten		7	16
Reakkreditierung			
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>362</b>	<b>968</b>	<b>1.851</b>
<b>Überschuss / Defizit</b>	<b>-263</b>	<b>-542</b>	<b>-784</b>

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

## Übersicht 9: Finanzplanung 2008-2011

Positionen	Angaben in T€(gerundet)			
	Haushaltsjahr			
	2008	2009	2010	2011
1	2	3	4	5
<b>Einnahmen</b>				
Studiengebühren	2.192	3.944	5.897	7.424
Einnahmen aus Seminarbetrieb				
Einnahmen aus Sponsoring und Spenden				
Stiftungsprofessuren				
Einnahmen aus Stiftungserlösen				
Einnahmen aus öffentlichen Mitteln:				
- Land				
- Kommune				
Drittmittel				
Sonstige Einnahmen:				
- ...				
- ...				
- ...				
- ...				
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.192</b>	<b>3.944</b>	<b>5.897</b>	<b>7.424</b>
<b>Ausgaben</b>				
Personalausgaben				
<b>Professuren</b>	946	1.369	1.752	1.900
<b>wiss. Personal</b>	165	148	151	153
<b>sonst. Personal</b>	285	425	631	787
Lehraufträge	194	416	687	918
Investitionen	337	192	104	104
Bibliothek	81	76	76	76
Sachausgaben:				
Durchführungskosten	88	158	236	301
Miete	445	701	1.049	1.336
AFA	36	42	35	46
Leasing	41	69	103	132
Werbung/Marketing	104	171	259	332
Rechnungswesen	66	118	177	226
Sonstige betriebliche Ausgaben	228	293	383	490
Zinsen	51	120	145	134
Beratungskosten	34	55	84	107
Reakkreditierung				100
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.100</b>	<b>4.353</b>	<b>5.872</b>	<b>7.141</b>
<b>Überschuss / Defizit</b>	<b>-908</b>	<b>-409</b>	<b>24</b>	<b>283</b>

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule